

38. Ich sag' so gern die Kunde.

Kate Hanley. — Anon.

W. G. Fischer.



1.—4. Ich sag' so gern die Run - de,

den Klang aus al - ter
sie dünkt viel grö - ßer
mein Herz dran wei - det
mein Herz vor Freu - den



1. Zeit, von sei - ner To - des - mun - de, die mich vom Tod be -
2. mir, als was von Men - schen - mun - de je ward ge - spro - chen
3. sich, sie wird mit je - der Stun - de stets hei - li - ger für
4. springt. O komm, du sü - ße Stun - de, die mich nach Zi - on





1. freit. Ich sag' da - von so ger - ne, sie ist mir Trost und
 2. hier. Ich sag' so gern die Run - de: Christ tat so - viel für
 3. mich. O könnt' ich's je - dem sa - gen, der es noch nicht er-
 4. bringt! Dort in der heh - ren Run - de, die froh das Lamm um-



1. Licht, in Nä - he und in Fer - ne ist ih - res - glei - chen nicht.
 2. mich! Zu hei - len mei - ne Wun - de, hat er ver - blu - tet sich.
 3. fuhr! Er hör - te auf zu flia - gen und folg - te Je - su Spur.
 4. ringt, aus dem ver - klär - ten Mun - de die al - te Bot - schaft bringt.



Chor.



- 1.—4. Ich sag' so gern die Run - de, und ruft die lez - te Stun - de mich



- 1.—4. zu der En - gel Bun - de, sie füllt die E - wig - keit.

